

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 70.

2. Sept.

1840.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Schuldenliquidationen).
In hienach benannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an hienach benannten Tagen vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen, und zwar in der Santsache

1) des Johann Michael Burghardt, Schuldheiß von Engelsbrand

Mittwoch den 7. Okt. 1840

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst.

2) des Adolph Hezel, Uhrmachers zu Wildbad

Donnerstag den 8. Okt. 1840

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause daselbst.

Den 22. August 1840. K. Oberamtsgericht.
Eindauer.

Forstamt Neuenbürg. Revier Langenbrand und Calmbach. (Holzversteigerung).

Am 15. und 16. Sept.

Früh 8 Uhr

beginnend, werden in den Staatswaldungen Hummelrein und Hardt zunächst dem Orte Waldrennach,

1529 Stück Sägklöße, 206 Stämme Langholz vom 70r abwärts, $1\frac{3}{4}$ Klf. Lannen Prügel,

und von dem Eyberg, Distrikt Plattenkopf 24176 Stück ReifachWellen für welche am 28. August ein befriedigender Erlös nicht erzielt worden ist, zur Versteigerung gebracht.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen Früh 8 Uhr im Schlage.

Diesen Verkauf haben die Ortsvorsteher bekannt zu machen. Den 29. August 1840. K. Forstamt. Moltke.

Forstamt Neuenbürg. Revier Liebenzell. In den Staatswaldungen Monakamberg und Allmand kommen

Donnerstag den 10. Sept.

zur Versteigerung und haben sich die Kaufsliebhaber Früh 9 Uhr hiezu in Monakam einzufinden

21 Stämme Langholz 40 bis 60' lg.,

41 Stück Sägklöße, $27\frac{3}{4}$ Klf. Lannen Scheiter und 3575 Stück Reifach

Wellen.

Die Ortsvorsteher haben dies bekannt zu machen. Den 29. August 1840. K. Forstamt. Moltke.

Neuenbürg den 26. August 1840. Kernpreise vom Scheffel 15 fl. 12 fl. 45 fr. 12 fl. 24 fr. 12 fl. Durchschnitt 12 fl. 35 fr. Brodtaxe von 4 Pfund Kernbrod 11 fr. Gewicht des Kreuzerwecken $6\frac{1}{2}$ Loth. Fleischtaxe vom Pfund Ochsenfleisch 7 fr. Schmalfleisch 6 fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch unabgezogen 9 fr. abgezogen 8 fr. Stadtschuldheiß Fischer.

Enzklösterle. (Brückenreparation). Zur Vornahme der Verhandlung über die Reparation der sog. Zollbrücke in Enzklösterle.

le ist

der 7. Sept.

bestimmt, wozu die Handwerksleute eingeladen werden an diesem Tage Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des Revierförsters zu erscheinen.

Der genehmigte Ueberschlag beträgt 127 fl. 27 kr. Zimmerarbeit. Den 27. Aug. 1840. Aus Auftrag, Revierverweser **F e s s e r**.

Alzenberg. Es hat ein hiesiger Bürger auf dem Weg zwischen Calw und Oberriedt einen Kreuzzügel gefunden. Der Eigentümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr innerhalb 30 Tagen bei unterzeichneter Stelle abholen. Den 29. August 1840. Schuldheissenamt. **B a y e r**.

Unterreichenbach. Es hat ein hiesiger Bürger auf der Straße zwischen Hirsau und Calw einen eisernen Radschuh mittlerer Größe gefunden, welcher gegen die Einrückungsgebühr bei der unterzeichneten Stelle innerhalb 30 Tagen abgeholt werden kann. Den 25. Aug. 1840.

Schuldheissenamt. **G r o ß m a n n**.

Calw. (Gläubiger Aufruf). Zum Behufe der Verlassenschaftsauseinandersetzung der weil. Elisabethe Margarethe geb. Weiszer, gew. Ehefrau des alt Maximilian Nichele, Schuhmachers dahier, werden diejenigen Gläubiger, welche von dem im Jahr 1809 gegen den Wittwer ausgebrochenen Saate her Forderungen an denselben zu machen haben, hiemit aufgefodert, ihre Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle binnen 30 Tagen von heute an gerechnet anzumelden, indem sonst dieselben bei der Verfügung über die vorhandene Masse unberücksichtigt bleiben. Den 27. August 1840. Theilungsbehörde. Vdt. Gerichtsnotar **R i t t e r**.

Herrenberg. (Leuchtelieferungs-Afford). Zur Erhaltung der hiesigen städtischen Brunnen sollen laut Beschluß vom 22. August 1840 wieder 100 Stück forchene Leuchtel angekauft werden. Die Lieferung derselben wird demjenigen zugesagt, welcher bis zum 21. Sept. d. J. Mittags 1 Uhr das

billigste Offert wird gemacht haben.

Die zu liefernden Leuchtel müssen am schwachen Theil wenigstens noch 7 volle Dezimalzoll stark und 14 Schuh lang, auch vollkommen gerad seyn und aus gerunden forchene Stämmen bestehen, denn das Gipfelholz wird nicht angenommen. Auch müssen die verlangten 100 Stück Leuchtel längstens bis zum 15. Nov. d. J. frei zur hiesigen Leuchtelgrube abgeliefert seyn.

Billigen Anträgen sieht entgegen
Stadtpfleger **K r a y l**.

Außeramtliche Gegenstände.

Liebenzell. Oberes Bad. Unterzeichneter verkauft gute weingrüne in Eisen gebundene Lagerfässer, Fuhrführling und Halbfässer von verschiedenem Eichgehalt, zu den billigsten Preisen.

Friedrich **Z o l l e r**.



J. Schubert & Co.

Calw. Das Hauptlager dieser anerkannt vorzüglichsten Stahlfedernfabrik ist mir für Calw und die Umgegend übertragen worden; ich verkaufe diese Stahlfedern im Kleinen und Großen, zu den sehr niedrigen Preisen von 6 Kreuzern das Duzend bis 1 fl. 12 kr. Eine dieser Stahlfedern läßt sich Monate lang gebrauchen.

Recht gutes Dintepulver mit Anweisung zur Bereitung der Dinte, das Paket 18 kr. Den 26. August 1840.

K e l l e r ' s c h e Buchhandlung.

Calw. In ein Pfarrhaus wird eine solide Person, die gut mit Kindern umgehen kann, gesucht und gute Behandlung zugesichert. Das Nähere sagt die Redaktion.

Calw. Es sucht Jemand 12—1400 fl. zu 4 pCt. auf 2 Jahre Güterversicherung zu entleihen. Wer? sagt Ausgeber dieß.

Geld auszuleihen
gegen gesetzliche Sicherheit:
1700 fl. Ppoggeld bei Stadtrath Drechsler
in Calw.

Calw. Jakob Reentschler schenkt süßen Most aus, die Maas zu 6 kr.

Hirsau. (Fässerverkauf) Zwei fünf-
einrige in Eisen gebundene Fässer werden
verkauft durch
Kameralamtsdiener Heinrich.

Calw. Unterzeichneter hat einen eiser-
nen Kastenofen sammt Auffaz und Ofenha-
fen zu verkaufen.

Jakob Weißer, Tuchmacher.

Calw. Einen ganz neuen 5 Zmi halten-
den Branntweimbrennhasen verkauft

F. Binder auf dem Raben.

Calw. Eine schöne eichene Wiege hat zu
verkauft den Auftrag

Georg Reich im Hengstatter Gäßle.

Calw. Eine russisch grüne Kappe ist bei
mir verwechselt worden, um deren Rückgabe
gebeten wird.

Bierwirth Hermann.

Calw. Ich mache meinen verehrten Ab-
nehmern in Neuenbürg die ergebene Anzeige,
daß ich den bevorstehenden Markt wieder mit
meinem wohlfortirten Lager in Mode und
langen Waaren beziehe, und bitte daher um
recht zahlreichen Zuspruch. Meine Waaren
sind vorzüglicher Qualität bei billigen Prei-
sen. Verkaufsort bei Metzger Reichstätter.

H. E. E. Bock.

Calw. Bei Unterzeichnetem ist zu haben,
ein neu s zweischläfriges Bett, halbnene ein-
und zweischläfrige Betten, auch ein blau tü-
schener Mantelkragen mit silbernem Schloß,
um sehr billigen Preis.

Johannes Pfeffer.

Leinach. Bei Kastellan Gerermann
sind mehrere in Eisen gebundene Lagerfässer
von 3 bis 6 Eimer, so wie auch Fährlinge
von 1/2 Eimer bis 20 Zmi um billigsten Preis
zu kaufen, welche täglich in Augenschein ge-
nommen werden können.

1 Pfund Brod um 8 Kr.

oder: das ganze Jahr Mehl und Brod aus
Korn und Grundbirn; wodurch eine Familie
von 6 Personen jährlich 50 fl. erspart. Nebst
Angabe eines Sauertaigs, wodurch das Brod
nicht schimmelig wird.

(Schluß).

Vereitigung des Grundbirnmehls.

Um die Grundbirn in wohlfeilen Zeiten
und für den Sommer aufzubewahren, als
Brodmehl, muß der zerriebene und abgewäs-
serte Brei in Körbe gebracht werden, welche
auf eine Gelte zu stehen kommen, damit das
im abtropfenden Wasser befindliche Stärke-
mehl in der Gelte sich zu Boden setzen kann.
Wenn nun der größte Theil des Wassers ab-
gelaufen ist, so bringt man den Saß unter
eine Presse und zerbricht den Kuchen nach
dem Auspressen in kleine Stücke, um sie vol-
lends ganz auszutrocknen, worauf sie in ei-
ner Hand- oder Wassermühle oder auch bloß
in einem Obstmahltrug zu Mehl vermahlen
und nach Verhältniß mit dem Getraidemehl
vermischt werden.

Das Austrocknen darf aber nicht zu schnell
oder bei starker Wärme, weil sich sonst das
Mehl in eine hornartige Masse verwandeln
würde, sondern nach und nach durch warme
Luft geschehen.

Wem das zweckmäßigere Reiben nicht ge-
fällt, der kann auch die Grundbirn in ganz
kleine Würfelchen schneiden, und solche nach
der schon angegebenen Art abwässern, nur
muß dann das Wasser noch einmal so lange
an den Erdbirn stehen bleiben, ehe es abge-
lassen wird. Die Würfelchen werden hierauf
gepreßt und wie oben angegeben getrocknet
und gemahlen. Ein solches Mehl kommt
nicht höher als auf circa 1 kr. v. Pfund zu
stehen und jede Grundbirnart ist dazu taug-
lich.

Die Hälfte bis zu zwei Dritteln, von sol-

dem Mehl darf ohne Beschwerde in einem Brodmehl enthalten seyn, ohne daß der Teig zu kurz wird.

Auch ist ein solches Mehl gut zu Suppen, zu Brühen und zum Einbrennen der Gemüse.

Künstlicher Sauertaig zu gemischtem Brodmehl.

Der gewöhnliche Sauertaig taugt nicht, weil das Brod gerne sauer, schwer und schimmlicht wird. Diesem Uebel vermag folgender künstliche Sauertaig abzuheben, und es wird das durch ihn gegohrene Brod aus einer und derselben Mehlgattung größer, weißer und angenehmer im Geruch und Geschmack, als wenn die Gährung durch gemeinen Sauertaig veranlaßt wird. Das Schimmeln oder die faulichte Gährung wird durch Zusatz von Salz und in Wasser aufgelöster Potasche oder auch guter Aschenlauge verhindert, wenn solche dem zum Teignetten bestimmten Wasser zugemischt wird.

Den künstlichen Sauertaig macht man also: Eine beliebige Menge Gerste wird so lange mit Wasser gekocht, bis sie aufspringt. Wenn der Sud beinahe vollendet ist, wird der 6. Theil (des Gewichts der Gerste) rohe Zwiebeln, etwas klein geschnitten, hinzugesetzt und noch einige Zeit damit gekocht.

Man gießt hierauf den Absud sammt der Gerste über soviel, noch Mehl enthaltende, Kleie, daß damit ein halbdicker Teig entsteht, der mit dem 20. Theil gewöhnlichen Sauertaigs vermenget wird. In einem geräumigen Gefäß wird nun Alles mit Kleie überstreut und an einem warmen Orte 24 Stunden der Gährung überlassen. Ist die Gährung gehörig vor sich gegangen, macht man Stücke in der Größe eines Hühneries daraus, und trocknet dieselben an der Sonne oder am Ofen. Die gut getrockneten Stücke werden zerkleinert, in einen Sack gebunden und an einem temperirten Ort aufbewahrt. Beim Gebrauch schüttet man eine beliebige Menge von diesem Brodgährungs mittel in ein Gefäß, rührt Alles wohl um, und nachdem es an einem warmen Ort einige Zeit gestanden, seihet man die Flüssigkeit durch ein feines Sieb und benützt dieselbe zu Säuerung des Teiges, die ausgedrückte Kleie aber wird weggeworfen.

Calw. Unterzeichneteter empfiehlt sich einem geehrten Publikum, Silhouetten auf Glas, in Rahmen, Luchnadeln, Medallions oder Ringe zu verfertigen. Das Sizen dauert nur wenige Minuten, wobei er bemerkt, daß er die Portraits, die nicht ganz richtig getroffen sind, ohne Bezahlung wieder zurücknimmt. G. Ludwig Widmann im Bischoff.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Hamann.

Frucht-Preise in Calw,

am 29. Aug. 1840.

Kernen der Scheffel.	12 fl. 30 kr.	11 fl. 37 kr.	10 fl. 54 kr.
Dinkel	5 fl. 30 kr.	5 fl. 8 kr.	5 fl. — kr.
Haber	5 fl. 12 kr.	5 fl. 5 kr.	5 fl. — kr.
Koggen das Simri	1 fl. 16 kr.	1 fl. — kr.	
Gerste	1 fl. — kr.	— fl. 52 kr.	
Bohnen	1 fl. 44 kr.	1 fl. 36 r.	
Wicken	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linzen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

45 Schfl. Kernen. 11 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

72 Schfl. Kernen. 104 Schfl. Dinkel. 46 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

10 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe in Calw, //

4 Pfund Kernenbrod kosten 38 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 7³/₄ Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch 6 kr. Kalb-

fleisch 5 kr. Hammelfleisch 6 kr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 9 kr. abgezogen 8 kr.

Stadtschuldheißentamt Calw. Schuld.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav Divi-
nius in Calw.